



KOMMENTAR

Klaus Vorreiter
pinzgau@bezirksblaetter.com

Schalke lebt die Partnerschaft

Es gab und gibt immer wieder heftige Diskussionen über die Kooperationen mit großen Fußballklubs im Pinzgau. Die einen meinen, dass sei eine sinnlose Geldverschwendung, die anderen sind begeistert über die große Wertschöpfung, die namhafte deutsche Bundesligisten bringen. Schalke lebt die Partnerschaft, das ist gewiss. Das Trainingslager wird von den Fans schon kräftig gebucht. Kürzlich besuchte Peter Peters, ein absolutes Spitzenfunktionär in der Deutschen Bundesliga und im Europäischen Klubfußball, mit seinem Mitarbeiterstab den Pinzgau (siehe Interview). Zusätzlich stellte sich Peters auch einigen kritischen Fragen: Wird die Deutsche Bundesliga immer schwächer gegenüber anderen europäischen Ligen, vor allem weil man an der 50 + 1 Regel (Mitglieder müssen über 50 % Mehrheitsanteile am Verein haben) festhält? „England kann nicht unser Ziel sein. Die Liga muss attraktiv bleiben.“

Finalniederlage der TVZ Wikings Damen

MITTERSILL (vor). Die Wikings Damen bestritten in Mittersill das Final-Wochenende des Internationalen Floorball-Damencups. Am Wochenende fanden die Halbfinali und das Finale statt. Mit dabei waren neben den Wikings die Askö Floorball-Spielgemeinschaft Linz/Rum, der SU Wiener FV und das Team Lady Zone Borovnica aus Slowenien. Im Halbfinale besiegten die Wikings Linz/Rum mit 4:2. Das Finale verloren sie gegen die Sloweninnen mit 1:4. Damit wurde man Vizemeister. **Mehr auf www.meinbezirk.at.**

„Ehrlich, bodenständig und sehr verlässlich“

Im BB-Interview: Peter Peters, u. a. Schalke-Vorstand, Mitglied der UEFA-Kommission und DFL-Aufsichtsrat.

MITTERSILL (vor). Peter Peters ist 1993 als Geschäftsführer zum FC Schalke 04 gekommen. 1994 wurde er dort auch Vorstandsmitglied und 1998 Geschäftsführer der Arena-Gesellschaften. Er hat seit September 2012 einen unbefristeten Vertrag bei Schalke und seit 2004 ist er Mitglied des Aufsichtsrates der DFL und des Vorstands des deutschen Ligaverbandes.

Außerdem ist Peters Vorsitzender des Aufsichtsrates der DFL Digital Sports und stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der DFL Sport Enterprise. Seit 2011 ist er zudem Mitglied der UEFA-Kommission für Clublizenzierung. Wir trafen ihn zu einem Interview.

Sind Sie dienstlich oder auf Urlaub hier in Mittersill?

PETER PETERS: „Beides. Die Ferienregion Hohe Tauern ist für uns nicht nur Sponsoringpartner, sondern auch unsere offizielle Ferienregion. Deshalb genießen wir mit unserer Skiabteilung die Tage hier sehr. Vom Rodeln am Wildkogel bis zur Weltcupabfahrt in Kitzbühel lernten wir vieles kennen.“

Es gefällt Ihnen also?

„Wissen Sie, wir im Ruhrpott finden immer ein Haar in der Suppe. Aber hier passt's, die Menschen haben eine ähnliche Art wie wir; Hart aber herzlich.“ (lacht)

Was sagen Sie zum Nationalparkzentrum?

„Ich bin auch Mitglied im Präsidium der deutschen Bundesliga und werde die Verantwortlichen des deutschen Fußballmuseums in Dortmund rasch zu einem Besuch in Mittersill einladen. Die



Vorstand Peter Peters und Vertriebs-Chef Peter Schwabe beim Schalke-Shop im Nationalparkzentrum Mittersill.

Foto: Klaus Vorreiter

Erlebniswelt hier ist einzigartig, große Klasse!“

Zum Sportlichen: Schalke quovadis?

„Wir sind am 2. Tabellenplatz und im Halbfinale des DFB Pokals. Also wir denken es läuft, aber gewonnen haben wir leider noch nichts. Während wir hier in der Sonne sitzen, trainieren unsere Jungs. Ich hab' ein gutes Gefühl.“

Wie geht's in der Bundesliga weiter, Stichwort 50 + 1?

„Der FC Schalke wird weiterhin ein eingetragener Verein bleiben. Unsere über 150.000 Mitglieder sind die Basis dafür und machen uns gerade deshalb für Partner interessant. Diese Regel soll bleiben. Geld kann nicht Qualität ersetzen. Ziel ist es, dass die Liga attraktiv bleibt. Die Diskussion, dass unsere Liga schwächer geworden sei, ist ungewohnt. Wir hatten heuer Vereine in den internationalen Wettbewerben dabei, die es einfach nicht gewohnt sind, im Drei-Tage-Rhythmus zu spielen.“

Wie beschreiben Sie den typischen Schalker mit drei Wörtern?

„Ehrlich, bodenständig, verlässlich. Ich denke, das passt auch

ganz gut hierher.“

Was hat sich in den letzten 20 Jahren bei Schalke verändert?

„Ich durfte vor über 20 Jahren mit Rudi Assauer den Bau der Veltins Arena verantworten. Viele sind in dieser Zeit gekommen und wieder gegangen. Aber eine Philosophie ist immer geblieben: Einmal Schalker, immer Schalker.“

Stichwort Sommertraining in China: Entfernen wir uns nicht immer mehr vom Fußball-sport?

„Nein. Fußball ist und bleibt immer unsere Grundlage, aber wir haben die internationalen anerkanntesten Marketingexperten im Haus und möchten deren Expertise hinsichtlich Internationalisierung nutzen. Da sind wir europaweit Vorreiter und auf Augenhöhe mit Madrid und Barcelona.“

Sehen wir uns heuer noch einmal hier im Pinzgau?

„Das Skifahren habe ich in Zell am See gelernt, jetzt war ich hier in den Hohen Tauern. Gerne würde ich im Sommer auf den Großglockner fahren. Schauen wir, was die Zeit bringt - grundsätzlich sehr gerne!“